

Treffpunkt Malawi stellte seine Arbeit der Kolpingsfamilie Holtwick vor

Über den eigenen Kirchturm und über den Rand des eigenen Kontinents hinausdenken – darum ging es bei einer Multimedia-Show, die Jürgen Keuter und Rainer Hackenfort der Kolpingsfamilie Holtwick am 19. April 2004 präsentierten. ‚Warum ausgerechnet in Holtwick (Kreis Coesfeld)?‘ könnte man fragen. Ganz einfach: Rainer Hackenfort und Sandra Wilde sind nicht nur aktiv im Treffpunkt Malawi, sondern auch Mitglieder der Kolpingsfamilie Holtwick.

Anhand zahlreicher Bilder erhielten die Holtwicker einen Eindruck, mit welchen Problemen die Menschen in Malawi zu kämpfen haben, aber auch wie wichtig das Feiern ist. Außerdem wurde über die persönlichen Erfahrungen berichtet, die die Mitglieder des Treffpunkts beim Besuch des wenig bekannten afrikanischen Landes gemacht haben.

Im Rahmen der Präsentation aber auch im Anschluss daran konnten die Kolpingschwestern und -brüder über die Möglichkeiten der Entwicklungshilfe diskutieren. Selbstverständlich floss in die Diskussion auch die Haltung des Treffpunkts Malawi zur Entwicklungshilfe ein: Ihm geht es in den monatlichen Treffen darum, den Menschen in Malawi zu helfen, wie sie selbst ihre Lebenssituation in kleinen Schritten verbessern können. Dass die Unterstützung der Eigeninitiative Früchte trägt, zeigt sich daran, dass sich in Malawi bereits Kolpingsfamilien gebildet haben. Die dort entwickelten Ideen werden dann vom Treffpunkt Malawi mit einem Kleinkreditprojekt unterstützt. Aber auch die freundschaftlichen Beziehungen zu den Menschen auf der Südhalbkugel sind ein wichtiges Anliegen. Eine Weisheit aus der bisherigen Arbeit ist aber auf jeden Fall, Geduld zu üben und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn ein Brief aus Malawi mal länger auf sich warten lässt.



Gespannt warteten die Holtwicker Kolpingschwestern und -brüder auf den Beginn der Veranstaltung.



Während des Vortrags entwickelte sich durch die Fragen aus dem Publikum bereits eine Diskussion. Zum Ölen der Kehle gab es dann nicht nur Kaltgetränke, sondern auch malawischen Tee, den der Treffpunkt Malawi von seinen Freunden aus Mzuzu zugesandt bekommen hat.



Im Holtwicker Pfarrzentrum präsentierten Rainer Hackenfort und Jürgen Keuter das Land Malawi und die Arbeit des Treffpunkts Malawi.